

Ich bin vorbereitet!

Wie man seine Abdankung vorbereitet

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Psalm 90,12

Einleitung:

Ich beschränke mich bei dieser kleinen Anleitung bewusst auf den Gedenkgottesdienst. Für weitere Fragen und Gedanken zum Thema verweise ich auf das ausführliche Material der [Pro Senectute](#).

Warum du deine Abdankung vorbereiten solltest

1. Es ist eine einmalige Chance! Mitten unter der Woche, aus dem Alltag herausgerissen, versammelt sich eine Gemeinde nur wegen dir. Es gibt keinen anderen Gottesdienst, der nur wegen dir gefeiert wird. Natürlich geht es bei der Abdankung auch um die Hinterbliebenen und ihre Trauer, aber du und dein Leben sind das Hauptthema.
2. Die Menschen, die kommen, sind emotional betroffen. An den Übergängen zwischen Leben und Tod sind Menschen besonders offen, sich über den Glauben Gedanken zu machen. Es wäre doch schade, wenn du diese Möglichkeit ungenutzt verstreichen lässt.
3. Deine Angehörigen und dein Pastor werden es dir danken. Wie oft sass ich schon mit Trauernden am Tisch, die mich fragten, welche Lieder der oder die Verstorbene gerne gehabt hat und welchen Bibelvers man auf die Trauerkarte schreiben soll. In solchen Momenten spürte ich eine grosse Hilflosigkeit. Man will es recht machen, weiss aber nicht wie. Nur du weisst, was wirklich zu dir passt und was dir in deinem geistlichen Leben wichtig war.
4. Es gibt nur zwei Arten wie wir diese Welt verlassen können. Entweder werden wir bei Jesu Wiederkunft entrückt oder wir werden beerdigt. Sich darüber Gedanken zu machen ist schwierig. Es konfrontiert uns unmittelbar mit unserer Vergänglichkeit. Aber wenn wir uns nicht darum kümmern, ändert sich nichts an der Tatsache, dass wir diese Erde einmal verlassen werden. Die Frage ist darum, wollen wir uns dem Unabwendbaren stellen oder verdrängen wir es?

Was du für deinen Gedenkgottesdienst vorbereiten solltest

1. Wer soll deine Abdankung geistlich leiten. Dein Pastor, ein befreundeter Pfarrer oder jemand anders? Bitte spreche dich da mit den betreffenden Personen und deinem Pastor ab. Ich empfehle einfach zu schreiben: Der Pastor meiner Gemeinde, ohne einen Namen.
2. Welcher Bibelvers steht auf deiner Trauerkarte? Diesen Vers nehme ich als Pastor als Grundlage für die Abdankungspredigt. Es kann dein Taufvers sein oder auch ein Vers, der dich in einem bestimmten Moment besonders getröstet oder berührt hat.
3. Schreibe einen geistlichen Lebenslauf. Viele winken beim Thema Lebenslauf gleich ab. Aber ich meine da nicht die nackten Fakten deines Lebens (Geboren, Schule, Lehre Heirat, Kinder usw.). Bei einem geistlichen Lebenslauf geht es um viel mehr. Du kannst über dein Leben hinaus ein Zeugnis für Jesus Christus sein, indem du aufschreibst, was Jesus in deinem Leben getan hat. Und ich garantiere dir, dass kaum jemand nicht hinhört, wenn dieser Lebenslauf vorgelesen wird. Einige Fragen als Anregung:
 - a. Warum und wie bist du zum Glauben an Jesus Christus gekommen?
 - b. Welche geistlichen Erfahrungen hast du gemacht?
 - c. Was war dir in der Beziehung mit Jesus Christus besonders wertvoll?
 - d. In welchen Krisen hast du Jesu Hilfe und Gottes Durchtragen erlebt?

- e. Wie konntest du mit den Schicksalsschlägen in deinem Leben umgehen, ohne den Glauben zu verlieren?
 - f. Warum war dir die Bibel, das Gebet, die Gemeinschaft oder auch einzelne Lieder so wichtig?
4. Welche Lieder sollen gesungen werden? Die Lieder prägen die Stimmungslage im Gottesdienst. Grosser Gott wir loben dich, strahlt Ehrfurcht aus und ist vielen älteren Menschen noch bekannt. So nimm den meine Hände, transportiert das Gefühl von Geborgenheit und Vertrauen. So hat jedes Lied eine emotionale Botschaft. Ich persönlich möchte für meinen letzten Gottesdienst Lobpreislieder. Ich werde dann bei Jesus sein und bin am Ziel meines Glaubens angekommen (10'000 Gründe, letzte Strophe drückt das sehr schön aus). Auch wenn meine Angehörigen trauern, soll trotzdem auch die Freude des Himmels mitklingen.

Einwände gegen die Vorbereitung

1. «Ich bin noch jung, das ist für mich noch kein Thema!» Ja, das mag sein. Aber ist unser Leben und Sterben nicht in Gottes Hand? Bedenke, manche Menschen werden früher nach Hause geholt als andere. Es gibt kein Anrecht auf ein statistisches Alter von über 80 Jahren. Zudem ist es viel einfacher über das eigene Ableben nachzudenken, wenn man noch nicht unmittelbar betroffen ist. Und zu guter Letzt gibt es immer wieder Menschen, die den Moment verpassen und dann einfach nicht mehr in der Lage sind, die wichtigen Eckpunkte ihres Glaubenslebens aufzuschreiben.
2. «Das ändert doch immer wieder!» Ja, und das darf auch so sein. Aber auf einem PC ist so ein Dokument sehr schnell angepasst.

Konkret

Wer gestaltet den Gedenkgottesdienst	
Welchen Bibelvers (Predigttext) wünsche ich	
Welche Lieder wünsche ich	
Wer soll meinen geistlichen Lebenslauf vorlesen	
Ich würde mich über Beiträge der Anwesenden freuen	

Schluss:

Stell dir vor, dein Sohn, deine Enkelin oder deine Arbeitskollegin hört dein Lebenszeugnis und begreift plötzlich, warum du so liebenswürdig warst. Sie kommen ins Fragen und werden durch deine Worte auf Gott, als Grund ihres Daseins, hingewiesen. Wie würdest du dich wohl im Himmel über so eine wunderbare Frucht deiner Abdankungsvorbereitung freuen.

**Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.**

Ps 126,5